

GEMEINDE

DIE GEMEINDE SCHINZNACH ZÄHLT 2'500 EINWOHNER/INNEN

Der 2'500. Einwohner ist Ende August 2026 zugezogen und heisst **Nemanja Nikic**.

Gemeindeammann Peter Zimmermann und die Leiterin Einwohnerdienste Carolin Throne hies- sen den Jubilar in unserer Gemeinde herzlich willkommen und überreichten ihm ein Präsent.



WARNUNG VOR PHISHING-E-MAILS

Aktuell sind betrügerische E-Mails mit Zah- lungsaufforderungen im Namen von eTax.ch im Umlauf. Diese stammen weder von eTax.ch noch vom Kantonalen Steueramt.

Im Kanton Aargau wird für die elektronische Steuererklärung der natürlichen Personen eTAX AARGAU verwendet. Deshalb ist bei E- Mails mit Bezug zu eTax.ch, Steuern oder an- geblich offenen Forderungen besondere Vor- sicht geboten. Weder eTax.ch noch das Kanto- nale Steueramt versenden Mahnungen oder Zahlungsaufforderungen für ausstehende kan- tonale Steuern per E-Mail. Die Infrastruktur von eTax.ch und des Kantonalen Steueramts wurden nicht kompromittiert.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite vom Kanton Aargau.

KANTONSARCHÄOLOGIE

Funde aus Römer- und Eisenzeit

Bereits vor längerer Zeit wurden in Schinznach Funde aus der Römer- und Eisenzeit entdeckt. Um weitere Erkenntnisse über die Geschichte und Besiedlung des Ortes zu gewinnen, soll das betreffende Waldgebiet oberhalb der "Win- terhalde" nun erneut systematisch untersucht werden. Am 2. und 3. Oktober 2026 wird des- halb eine Gruppe von Freiwilligen das Gelände mit Metalldetektoren absuchen. Die Untersu- chung erfolgt möglichst schonend; die notwen- digen Bodeneingriffe beschränken sich auf kleine Suchlöcher. Mit der Untersuchung sollen weitere archäologische Hinweise gefunden und damit ein besseres Verständnis der histori- schen Nutzung des Gebietes ermöglicht wer- den.

WEITERE GEMEINDEINFORMATIONEN

GEMEINDEBIBLIOTHEK

Herbstferien

Während den Schulferien ist die Bibliothek am **Dienstag, 6. Oktober 2026, von 17.00 - 19.00 Uhr**, geöffnet. Am 29. September 2026 und an den Donnerstagen und Samstagen bleibt die Bibliothek geschlossen.

Das ganze Bibliotheksteam wünscht allen schöne Herbstferien.

KIRCHEN

REFORMIERT

Schinznach-Dorf www.ref-schinznachdorf.ch

So. 27.09. 10.30 Uhr

Erntedankgottesdienst mit Pfr. Jan Karnitz. Musik: Ländlerfründe Schenkenberg, an- schliessend Apéro und Kuchenverkauf der Landfrauen Schinznach-Dorf.

1. und 8. Oktober 2026

Ferien Sekretariat

Veltheim-Oberflachs

So. 27.09. 09.30 Uhr

Erntedank-Gottesdienst mit Pfr. Christian Bieri und den Landfrauen Veltheim und Oberflachs, anschliessend Kirchenkaffee.

KATHOLISCH

Fr. 25.09. 19.30 Uhr

Ökum. Taizé-Feier im kirchlichen Zentrum Lee Riniken mit Christine Frei und Wolfgang von Ungern Sternberg.

Di. 29.09. 09.30 Uhr

Wortgottesfeier mit Christine Frei, anschliessend Klara-Kaffee.

So. 04.10. 09.00 Uhr

Wortgottesfeier mit Vanessa Tschopp, anschliessend Klara-Kaffee.

So. 11.10. 11.00 Uhr

PATROZINIUM! Festgottesdienst mit Franziskus-Chor, zwei Taufen und anschliessendem gemütlichen Beisammensein.

CHRISCHONA www.chrischona-schinznach.ch

So. 27.09. 09.30 Uhr

Gottesdienst. Parallel dazu wird eine Kinderhüeti angeboten.

VEREINE

KULTURGRUND

Heute habe ich beinahe etwas erlebt

Performative Lesung mit Dingen aus dem Tagebuch von Ursus Wehrli am **Freitag, 2. Oktober 2026, 20.00 Uhr**, in der Aula Schinznach-Dorf.



Notizen, die sich Ursus Wehrli über Jahre hinweg gemacht hat, sind in einem lebenswerten, anregenden, geist-

reichen, teils absurden Tagebuch festgehalten. Sie erzählen, was der Bestsellerautor tagsüber erlebt hat, welche Gedanken ihm durch den Kopf geschossen sind, was er sich einfach gerne mal ausdenkt oder was ihm zuvor noch

nie aufgefallen war. Es macht Lust, auch selbst aufmerksamer durch die eigenen Tage zu gehen.



Eintritt: Mitglieder CHF 25.00 / Nichtmitglieder CHF 30.00 / bis 25 Jahre freier Eintritt (Kasse öffnen ab 19.30 Uhr).

Reservation via www.grundschnznach.ch.

HEIMATMUSEUM SCHINZNACH

Landwirtschaft damals: Vom Apfel zum Most



Am **Sonntag, 4. Oktober 2026, von 14.00 bis 17.00 Uhr**, wird Most gepresst. Kennen Sie das auch, keuchend erreichen Sie den Bus

oder den Zug "auf den letzten Drücker", stehen in der (noch) geöffneten Türe und vor Ihnen: eine Menschentraube. Sie müssen aber dringend einen weiteren Schritt machen, damit Sie nicht eingeklemmt werden. So schieben Sie sich mit sanfter Gewalt nach vorne, noch mehr Enge entsteht, bis jemand ruft: "Hey, ned so moschte!!" Das geht übrigens auch in der Gondel, vor dem Zirkuseingang oder am Skilift... Landwirtschaft damals: gezielt "gemoschtet" wurde, damit aus dem goldenen Saft der Äpfel ein sehr feines und beliebtes Getränk hergestellt werden konnte, mit Kraft die Äpfel zerquetschen und drücken und sich freuen, wenn der Most fliesst. Sie können im Heimatmuseum selbst Hand anlegen an der alten Presse und ausprobieren, ob es auch Ihnen gelingt. Dann der Lohn: Gold trinken! Die Ausstellung zeigt Geräte, die es brauchte, um mosten zu können. Den Frauen in der Landwirtschaft (2026 ist UNO-Jahr der Bäuerinnen und Landwirtinnen) ist im Obergeschoss eine Tafel gewidmet und im Untergeschoss warten die Fossilien (165 Mio. Jahre alt) auf Neugierige. Ebenfalls können Sie die Mittlere Mühle mit ihrem interessanten Innenleben erkunden. Das Bistro ist geöffnet, feine Getränke erwarten Sie zum geselligen Zusammensitzen mit Musik aus dem Dreh-Örgeli.

Wir freuen uns auf Sie!